

Distriktskonferenz Solothurn

345 000 für Swisscor

Die Distriktskonferenz in Solothurn hatte zwei Höhepunkte: den Check über 345 000 Franken für das Swisscor Camp 2013 sowie die Amtsübergabe von DG Paul Meier an DGE Max Herzig, Governor 2013/14.

«Das hätte ich nie gedacht», sagte der sichtlich stolze DG Paul Meier, als er das Ergebnis des Fundraising-Projekts des Distrikts 1980 für das Rotary-Jahr 2012/13 bekannt geben durfte: «Beim Start war es mir bewusst, dass wir mit 150 000 Franken das Ziel sehr hoch gesetzt haben, weil die Clubs noch ihre eigenen Projekte haben.» Doch bereits nach den ersten Wochen zeigte sich, dass dieses Ziel locker erreicht werden kann. In der Folge hat der Governor das Ziel zwei Mal erhöht und auch diese Beträge konnten übertroffen werden. «Die Clubs haben innerhalb eines Jahres 345 000 Franken gesammelt», freute sich DG Paul Meier und dankte allen Beteiligten für diesen grossartigen Einsatz.

Beeindruckt war auch Rot. Adolf Ogi, der als Präsident des Patronatskomitees und geistiger Vater des Camps in Solothurn den Check entgegennehmen durfte. Er freute sich gleich doppelt. Wegen des hohen Betrags für das diesjährige Lager und wegen der Absicht von DG Max Herzig, die Unterstützung des Projekts 2013/14 fortzuführen.

Governor zieht Bilanz

Im Jahresrückblick zog DG Paul Meier Bilanz: 23 344 Kilometer unterwegs für Rotary, 12 000 Mails im Governorjahr, 12 Bundesordner Akten und die Erkenntnis, dass Rotarier im Durchschnitt CHF 39.66 pro Lunch bezahlen. Sein Rückblick auch zu den fünf Zielen, die er am PETS vor einem Jahr formuliert hatte: Klar erreicht wurde das oben erwähnte Ziel zugunsten des Distrikt-Fundraising-



Einer geht, drei kommen (v. li.): DG Paul Meier, DGE Max Herzig, DGN Urs Klemm, DGN Judith Lauber.

projekts. Die Umsetzung des Future-Vision-Plans der Foundation konnte dank beherztem Einsatz von PDG Urs Herzog und seines Teams erreicht werden. Beim Pro-Kopf-Beitrag zugunsten der Foundation ist das Ziel nicht erreicht worden. Die Mitgliederzahl – das dritte Ziel – ist von 3881 auf 3901 gestiegen. DG Meier rief die Clubs dazu auf, sich gegenüber Rotaract und der neuen Alumni zu öffnen. Das vierte Ziel, Öffentlichkeitsarbeit, wurde vor allem durch die Clubs auf lokaler Ebene umgesetzt und in diesem Zusammenhang ermunterte der Governor zu einfachster und günstigster PR, das Rotary-Rädchen ständig am Revers zu tragen! Schliesslich ist das fünfte Ziel, Leadership mit einer mittel- und langfristigen Strategieplanung, in den Clubs unterschiedlich aufgenommen worden.

DG Jean-Pierre Simmen

Ein wichtiger Teil der Distriktskonferenz sind die Ehrungen. Allen voran wurde die langjährige Tätigkeit von PDG Jean-Pierre Simmen gewürdigt. Er war 2004/05 Governor und OK-Präsident der 100-Jahr-Feier. In den letzten fünf Jahren betätigte er sich als Distriktstrainer und wirkte im

Vorstand des Vereins Rotary Medien mit. Zu erwähnen ist auch Simmens Engagment für den Verein Stressmanagement. DG Paul Meier liess nicht unerwähnt, dass es Simmens Hartnäckigkeit zu verdanken ist, dass er selber sich für das Governor-Amt zur Verfügung gestellt hat – schliesslich

Die nächsten Governors

Die Distriktskonferenz ist der Zeitpunkt, «to say goodbye», wie sich DG Paul Meier ausdrückte – und um offiziell das Governoramt für die kommenden drei Jahre neu zu besetzen. Mit Rot. Judith Lauber wird erstmals eine Frau dabei sein.

- **2013/14:** Rot. Max Theodor Herzig, 1947, Sissach, ehemaliger Direktionspräsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Carl Spaeter AG, RC Basel, Klassifikation Stahlhandel.
- **2014/15:** Rot. Urs Klemm, 1947, Aarau, Chemiker, RC Aarau, Klassifikation Lebensmittelsicherheit.
- **2015/16:** Rot. Judith Lauber, 1958, Horw, Leiterin Direktionsstab, RC Luzern-Heidegg, Klassifikation Kommunikation.



Engagiert und geehrt: PDG Urs Herzog und PDG Jean-Pierre Simmen.



Die australische GSE-Delegation – gut gelaunt und sympathisch!



Rot. Beni Rütter, RC Sursee, Rot. Regula Rütli, RC Solothurn-Land, PDG Urs Düggin, RC Sursee.

wohnen beide im solothurnischen Feldbrunnen. «Jean-Pierre, du hast das Herz auf der rechten Seite», sagte Meier zum lebenslangen Engagement von PDG Jean-Pierre Simmen. Deshalb erhielt er verdientermassen einen weiteren Paul Harris und ein grosses Rotary-Herz. Weiter erhielten einen «Paul Harris»: Oliver Rosenbaum (Polio), Rot. Ruth Metzler (Polio und Mine-ex), Rot. Adolf Ogi, Rot. Gianpiero Lupi (post-hum), Rot. Martin Jäggi, Rot. Daniel Biedermann, Rot. Robert Grob, Rot. Kurt Jäger, Rot. Niklaus von Tschärner (alle Swisscor).

Ehrungen

Weiter wurden geehrt und gewählt:

- Für grosse Spenden zugunsten der Foundation die Clubs Wettingen-

Heitersberg, Basel-Wettstein und Einsiedeln.

- Für grössere Spenden zugunsten der Polio-Aktion die Clubs Angenstein, Augst-Raurica, Luzern, Luzern-Heidegg, MuttENZ-Wartenberg, Sursee, Zug-Zugersee.
- Rot. Christian Gries und Rot. Andreas Lutz, beide RC Basel St. Jakob. Ihnen ist es gelungen, eine schwierige Situation mit einem Austauschstudenten zu meistern.
- DGN Urs Klemm und Rot. Hans-Jörg Schlegel für ihren vorbildlichen Einsatz bei der Umsetzung des Future-Vision-Plans im Distrikt.
- Rot. Josef Widmer und Rot. Ferdinand Pacher für ihren jahrelangen Einsatz in der Berufsdienstkommission beziehungsweise im Verein Rotary Medien.

Frischer Wind

Ein starkes Zeichen für die Förderung des Nachwuchses war die Übergabe der Charterurkunde an den Verein Alumni Schweiz-Liechtenstein. Das Dokument wurde von Yvonne Müller entgegengenommen. Jugendlichen Wind verbreitete auch der Auftritt der vier Australierinnen des GSE-Teams. Die Distriktskonferenz wählte Rot. Peter Spierenburg als Nachfolger von PDG Urs Herzog zum Foundation-Vorsitzenden des Distrikts 1980. Als besonders vorbildliche Clubprojekte für die Öffentlichkeit präsentierten der RC Lugano das Projekt «Greenway» und der RC Lenzburg das Projekt «Hammerpark».

Rot. Kurt Bischof

Distriktskonferenz Solothurn – das Podiumsgespräch

Plötzlich ist alles anders

Rotarier sind erfolgreich und immer auf der Gewinnerseite! So das gängige Bild. Aber das Leben ist oft anders. Der Umgang von Rotary-Mitgliedern mit beruflichen oder persönlichen Rückschlägen stand im Zentrum eines Podiums.

Jede Medaille hat eine Kehrseite. Das hat sich DG Paul Meier gesagt und an seinen Distriktsanlässen den Schwerpunkt bewusst auf die Rückseite der Medaille gesetzt. Zum Beispiel mit einem Podium über den Umfang mit schwierigen, aber erfolgreichen Topleuten am PETS im April 2012 und jetzt an der Distriktskonferenz ging es um Rückschläge,

um Veränderungen im Leben von Rotary-Mitgliedern.

Konstellation beachten

«Ich musste mit der Nicht-Wiederwahl rechnen», sagte alt Bundesrätin Rot. Ruth Metzler auf die zentrale Frage von Moderatorin Britta Spichiger. Man müsse sich in schwierigen Situationen immer mit der ganzen Konstellation beschäftigen. Man dürfe nicht vergessen, dass ihre Wahl in den Bundesrat 1999 nur mit einer Stimme Differenz zustande gekommen sei und bei der Abwahl 2003 sei es um fünf Stimmen gegangen. Mit der Nicht-Wahl zugunsten

von Christoph Blocher habe sie rechnen müssen. Aber, so Metzler, diesen Entscheid habe sie damals wie auch heute noch akzeptieren können. «Mehr Probleme hatte ich mit gewissen Personen im Vorfeld dieser Entscheidung.» Das Schlimmste sei für sie gewesen, so die ehemalige Bundesrätin, dass sie sich innerhalb von nur zwei Wochen von ihren Mitarbeitenden, vom ganzen Umfeld und von ihr wichtigen Dossiers habe verabschieden müssen.

Innert einer Stunde weg!

Viel überraschender war die Kündigung für Rot. Yves Bollag. Nach über